## Arbeitskräfte dringend gesucht

Mehr Menschen mit Migrationshintergrund könnten arbeiten

- Eine Befragung verweist auf mögliche NEUE ANSÄTZE FÜR LÖSUNGEN

## **VON JENS ALBES**

**BERLIN.** Unter der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland gibt es einer Studie zufolge großes Potenzial für eine höhere Erwerbsbeteiligung. Da die rund 24 Millionen Menschen mit ausländischen Wurzeln in Deutschland im Schnitt relativ jung seien, könnten gerade unter ihnen mehr Arbeitskräfte gewonnen werden, geht aus einer Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB)

Um diese Chancen zu nutzen, müsse die Integration von Bürgern mit ausländischen Wurzeln "in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt, den Spracherwerb sowie den Zugang zu frühkindlicher, schulischer und beruflicher Bildung" aktiv gefördert und nachhaltig gestaltet werden. Beispielsweise könnten die Mütter durch mehr Kitabesuche ihrer Kinder entlastet und so ihr Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werden.

"Die Integration von Bürgern mit ausländischen Wurzeln in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt, den Spracherwerb sowie den Zugang zu frühkindlicher, schulischer und beruflicher Bildung muss aktiv gefördert und nachhaltig gestaltet werden."

Aus der Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB)

Bislang gehen Mädchen und Jungen mit ausländischen Wurzeln unter drei Jahren den Angaben zufolge seltener in Kindergärten als Gleichaltrige ohne Migrationshintergrund. Bei 15-Jährigen zeigt sich demnach ein Trend zu höheren Schulabschlüssen. Von 2013 bis 2022 sei der Anteil von Gymnasiastinnen mit Migrationshintergrund von 30 auf 38 Prozent gestiegen. Bei gleichaltrigen Mädchen ohne ausländische Wurzeln habe diese Quote 2022 mit 47 Prozent aber deutlich höher gelegen. Ähnliche Unterschiede zeigten sich bei 15 Jahre alten Jungen, wenn auch auf niedrigerem Niveau.

Unter den 25-Jährigen mit Migrationshintergrund gibt es der Studie zufolge sowohl eine steigende Zahl mit dem Abitur in der Tasche als auch eine zunehmende Zahl von Menschen ohne Schulabschluss.

2022 hatten 46 Pro-

zent der Männer Berliner unter ihnen und 59 Prozent der Thema Frauen Abitur. Im Vergleich zu 2013 war der Anteil dieser Männer damit um 6 Prozentpunkte und derjenige der Frauen um 10 Punkte gestiegen. Gleichaltrige beider Geschlechter ohne

ausländische Wurzeln kamen in-

des noch immer auf einen fast

10 Punkte höheren Anteil. Wäh-

rend 2022 bei den 25-Jährigen ohne Migrationshintergrund laut BiB nur 3 Prozent der Männer und 2 Prozent der Frauen Schulabschluss

> ausländischen Wurzeln Veraleichswerte mit 12 Prozent (Männer) und 10 Prozent (Frauen) deutlich höher. 2013 hatte

> > diese Quote in bei-

waren, lagen bei

Gleichaltrigen mit

den Gruppen laut der Studie noch jeweils 6 Prozent betragen. Bürger mit ausländischer Herkunft sind im Vergleich insgesamt auch weniger oft erwerbstätig.

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen Beratungstag\* zum Thema "Polyneuropathie" □ Di. 07.05.2024 Jetzt anmelden und Testangebot sichern! **📞** 0511 - 9 56 20 35

## friedenstal apotheke

Apothekerin Kathrin Thum

Hannoversche Str. 102 | 30627 Hannover Mo. - Fr. 08.00 - 18.30 Uhr | Sa. 08.30 - 14.00 Uhr

Eine Zeitung für alle!





Potenzial für höhere Erwerbsbeteiligung: Vor allem bei Mädchen mit Migrationshintergrund steigt das Bildungsniveau. Im Jahr 2022 lag der Anteil der Gymnasiastinnen unter ihnen bei 47 Pro-Symbolfoto: Gustavo Fring / Pexels



AUF GEKENNZEICHNETE AUSSTELLUNGSSTÜCKE

DER ABTEILUNGEN BOUTIQUE UND HEIMTEXTILIEN





